

## **Die heiligen Monate sind eine Friedensbotschaft für die ganze Menschheit**

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Koran sagt: « Gewiß, die Anzahl der Monate bei Allah ist zwölf Monate, im Buch Allahs (festgelegt) am Tag, da Er die Himmel und die Erde schuf. Davon sind vier geschützt... « (9: 36).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allahs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um die heiligen Monate im Islam.

Von der Gnade Allahs zu Seinen Dienern ist die Tatsache, dass Er für sie Zeiten des Guten und des Segens auswählt, während denen Er die Belohnung für gute Werke vervielfacht und Sünden vergibt. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: «... erinnere sie an die Tage Allahs... « (14: 5). Unser Prophet (s) sagt: «Wahrlich, dein Herr hat in bestimmten Tagen deines Lebens duftende Atemzüge aus Seiner Gnade, also sei ihnen

ausgesetzt. Es könnte sein, einer von ihnen Jemanden betroffen. Wenn es verwirklicht wird, wird der der Betroffene nie mehr Leiden«.

Unter diesen Anlässen des Glaubens sind die heiligen Monate. Allah, Ehre sei ihm, sagt: «Gewiß, die Anzahl der Monate bei Allah ist zwölf Monate, im Buch Allahs (festgelegt) am Tag, da Er die Himmel und die Erde schuf. Davon sind vier geschützt. Das ist die richtige Religion. So fügt euch selbst in ihnen kein Unrecht zu... « (9: 36).

In die Abschiedspredigt hat der Prophet (s) sie ausführlich erwähnt. Er (s) sagt: «Die Zeit hat sich gedreht wie an dem Tag, an dem Himmel und Erde erschaffen wurden; Das Jahr hat zwölf Monate, von denen es vier Heiligtümer gibt, drei aufeinanderfolgend: Dhul-Qa'dah, Dhul-Hijjah, Muharram und Rajab«.

Die heiligen Monate haben bei Allah, Ehre sei Ihm, eine Heiligkeit und grosse Werte. Der Name der „Heiligen Monate“ heißt im Arabischen eigentlich „verbotene Monate“ (al-Aschhur-ul-hurum), in denen jegliche kriegerische Handlung od. Gewalt verboten sind. Die heiligen Monate bringen der ganzen Menschheit eine Friedensbotschaft, die besagt, dass der Islam die Religion des Friedens ist, die wiederum einer der Erhabenen Namen Allahs ist, Ehre sei Ihm. Allah sagt: «Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede, der Gewährer der Sicherheit... « (59: 23).

Unser Prophet (s) ist der Prophet der Barmherzigkeit und des Friedens. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: « Wir haben dich nur als

Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt« (21: 107). Unser Prophet (s) hat regelmäßig nach Gebetverrichten gesagt: „O Allah, Du bist der Besänftigende, von Dir kommt Frieden, gesegnet seist Du, o Er von Größe und Vornehmheit“.

Der Islam dürstet nicht nach Kampf, noch nach Blutvergießen. Er versucht Krieg und Kampf möglichst zu vermeiden. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: «Und wenn sie sich dem Frieden zuneigen, dann neige auch du dich ihm zu und verlasse dich auf Allah! Gewiß, Er ist ja der Allhörende und Allwissende « (8: 61). Der Prophet (s) sagte: «O Leute! Möchte nicht (in einem Kampf) dem Feind gegenüberstehen und Allah bitten, euch (vor Katastrophen) zu retten, aber wenn ihr euch dem Feind stellen solltet, dann seid geduldig«.

Die Botschaft des Islam ist Frieden und Beständigkeit. Sein Zweck ist es, der ganzen Menschheit Glück zu bringen. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: «O ihr Menschen, Wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und Wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Gewiß, der Geehrteste von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch. Gewiß, Allah ist Allwissend und Allkundig« (49: 13).

**Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Allahs Segen und Friede seien auf dem letzten Propheten, seiner Familie und seinen Gefährten.**

Die Verherrlichung der heiligen Monate erfordert den Verzicht auf alle Formen von Terrorismus, Extremismus, das Blutvergießen von Zivilisten usw. Es erfordert auch, sich an

Allah, Ehre sei Ihm, zu wenden, indem man den Gehorsam erhöht.

Es ist notwendig, diese Tage und Monate auszunutzen, indem man sich um Gottesdienste bemüht und die Seelen durch Gehorsam und überflüssige Gottesdienste reinigt. Allah, Ehre sei Ihm, sagt: «...dient eurem Herrn und tut das Gute, auf daß es euch wohl ergehen möge! « (22: 77). Unser Prophet (s) sagt: „Haltet das Fasten in den heiligen Monaten teilweise und bricht es teilweise! Haltet das Fasten in den heiligen Monaten teilweise und bricht es teilweise! Haltet das Fasten in den heiligen Monaten teilweise und bricht es teils!"

Zu diesen heiligen Monaten gehört Ragab, dessen Name von targib im Sinne von Verherrlichung abgeleitet ist. Die Araber nannten es "taub", weil dort die Stimme des Krieges nicht zu hören war. In diesem Monat geschah das Wunder der Nachtreise und die Himmelfahrt unseres Propheten (s).

Es ist der Schlüssel zu den Monaten des Guten und Segens. Abu Bakr Al Warraq Al Balkhi (möge Allah mit ihm in Seiner Barmherzigkeit zufrieden sein) sagt: Der Monat Ragab ist der Monat des Pflanzens, der Monat Schaaban ist der Monat der Bewässerung, während Ramadan der Monat der Ernte ist.

Es ist besser, diese heiligen Monate im Gehorsam gegenüber Allah, Ehre sei Ihm, gut auszunutzen, indem man die Erde bevölkert, Werke vervollkommnet, gute Taten vermehrt, Nahrung anbietet und den Geist der Solidarität und gegenseitigen Gnade verbreitet. Unser Prophet (s) sagt: “Der nützlichste Mensch ist der, der den anderen Menschen von Nutzen ist. Und die am meisten geliebte Tat für Gott, den

Allmächtigen, ist das Vergnügen, das Sie eingehen Muslim, oder seine Not offenbaren, oder seine Schulden bezahlen, oder den Hunger von ihm vertreiben, und weil ich mit einem Bruder in Not gehe, ist es mir lieber, als dass ich I'tikaf in dieser Moschee befolge, was die Moschee von Medina bedeutet einen Monat, und wer seinen Zorn bezähmt, Gott wird seine Fehler zudecken, und wer seinen Zorn unterdrückt und wenn er ihn ausgeben will, wird sein Herz am Tag der Auferstehung mit Hoffnung füllen, und wer mit seinem Bruder in seiner Not geht bis er für ihn bereit ist, wird Gott seine Füße an dem Tag aufrichten, an dem die Füße entfernt werden“.

O Allah! Segne uns Ragab und Schaaban und bring uns zum  
Ramadan.